

**Einrichtung von Post-Agenturen in Tanga und Lindi (Deutsch-Ost-Afrika).**

In Tanga und Lindi (Deutsch-Ost-Afrika) sind Kaiserliche Post-Agenturen eingerichtet worden. Derselben vermitteln den Austausch von Briefsendungen jeder Art, sowie von Postpaketen bis 3 bzw. 5 kg und die Bestellung von Zeitungen. Im Verkehr mit den neuen Post-Agenturen kommen die Forttolagen des Weltpostvereins zur Anwendung. In Deutschland werden erhoben:

für frankierte Briefe . . . . .	20 Pf.	für je
unfrankierte Briefe . . . . .	40	15 g,
Postkarten . . . . .	10	
Postkarten mit Antwort . . . . .	20	
Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere . . . . .	5	für je 50 g,

mindestens jedoch 10 Pf. für Waarenproben und 20 Pf. für Geschäftspapiere, an Einschreibgebühr . . . . . 20 Pf.

Der Austausch von Postpaketen bis 5 kg erfolgt auf dem Wege über Hamburg, von jodten bis 3 kg auf dem Wege über Neapel mittels der Reichs-Postdampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Das vom Abfender im Voraus zu entrichtende Porto für ein Postpaket beträgt auf beiden Wegen 3 M. 20 Pf.

Die Zeitungsgebühr beträgt 60 Pf. vierteljährlich für jede Wochen-Ausgabe.

Ueber das Weitere erteilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

**Schiffsbewegungen der Deutschen Ost-Afrika-Linie (Hamburg—Ost-Afrika).**

Reichspostdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 26. Juni 1891.
	von	nach	
„Kaiser“	Hamburg	Delagoa Bay	23. Juni ab Aden.
„Sanier“	Delagoa Bay	Hamburg	23. Juni ab Neapel.
„Bundesrat“	do.	do.	26. Juni von Mozambique.
„Reichstag“	Hamburg	Delagoa Bay	26. Juni Rotterdam.
Ertradampfer „Cassius“	do.	do.	20. Juni Zeeq.

**Schiffsbewegungen der Afrikanischen Dampfschiff-Aktien-Gesellschaft Woermann-Linie (Hamburg—West-Afrika).**

Postdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 26. Juni 1891.
	von	nach	
„Adolph Woermann“	Loanda	Hamburg	8. Juni in Hamburg.
„Aline Woermann“	do.	do.	22. Juni in Hamburg.
„Anna Woermann“	Hamburg	Ponta Negra	20. Juni Gabun.
„Carl Woermann“	Yaqos	Hamburg	21. Juni Las Palmas.
„Eduard Bohlen“	Hamburg	Loanda	23. Juni Accra.
„Ella Woermann“	Kap Yopei	Hamburg	19. Juni in Hamburg.
„Erna Woermann“	Hamburg	Cap Palmas	25. Juni ab Hamburg.
„Gertrud Woermann“	do.	Walvisdham	15. Juni Loanda.
„Gretchen Bohlen“	do.	Yaqos	24. Juni Tanger.
„Hedwig Woermann“	do.	do.	15. Juni Accra.
„Lulu Bohlen“	Ponta Negra.	Hamburg	29. Juni in Hamburg.
„Marie Woermann“	Hamburg	Ponta Negra	15. Juni Teneriffa.
„Professor Woermann“	Ponta Negra.	Hamburg	22. Juni Accra.
Ertradampfer „Paul“	Hamburg	Cap Palmas	20. Juni Sierra Leone.

**Verschiedene Mittheilungen.**

**Vertheilung der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ost-Afrika.**

Die Kaiserliche Schutztruppe besteht gegenwärtig aus 1 Kommandeur, 1 Oberführer, 10 Kompanieführern, 17 Lieutenants, 5 Aerzten,

8 Zahlmeisterkapitulant, 10 Feldwebeln, 13 Sergeanten, 18 Unteroffizieren, 8 Lazarethgehilfen, 2 Schreibern und 1553 farbigen Soldaten.

Die Stäbe der Kompanien sind wie folgt auf die verschiedenen Garnisonorte vertheilt:

I. Kompanie: Tanga, II.: Bagamoyo, III.: Kilwa, IV.: Lindi, V.: (vorläufig) Bagamoyo, VI.: Dar es-Salaam, VII.: (vorläufig)



Kilma, VIII.: Dar-es-Salaam, IX.: Moschi (Kilima-Ndjaru), die X. Kompagnie ist auf Bagamoyo, Mpuapua, und die Expeditionen von Emin Pascha und Stolés vertheilt.

Der Stab der Schutztruppe steht in Dar-es-Salaam.

**Gesundheitszustand der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Ost-Afrika im April 1891.**

Das Verhältniß der Erkrankungen überhaupt zur Gesamtstärke betrug in: 1. Pangani 5,0 pCt., 2. Tanga 8,9 pCt., 3. Zaadani 14,3 pCt., 4. Kilwa 20,0 pCt., 5. Bagamoyo 22,6 pCt., 6. Lindi 24,7 pCt.

Das Verhältniß der Malaria-Erkrankungen zur Gesamtstärke war auf den verschiedenen Stationen folgendes: 1. und 2. Tanga und Pangani 0,0 pCt., 3. Kilwa 3,0 pCt., 4. Zaadani 3,6 pCt., 5. Bagamoyo 11,1 pCt., 6. Lindi 13,9 pCt.

Für die Europäer waren die Prozentätze der Erkrankungen überhaupt folgende: 1., 2., 3. und 4. Tanga, Pangani, Zaadani und Kilwa 0,0 pCt., 5. Lindi 14,3 pCt., 6. Bagamoyo 30,0 pCt.

Mit Bezug auf Malaria gestalteten sich die Prozentätze für die Europäer folgendermaßen: 1., 2., 3. und 4. Tanga, Pangani, Zaadani und Kilwa 0,0 pCt., 5. Lindi 14,3 pCt., 6. Bagamoyo 20,0 pCt.

**Bewegungen der Flottille des früheren Reichskommissars im Jahre 1890.**

Der Dampfer „München“, 24 Tonnen, hat 219 Plätze angefahren, der Dampfer „Weiss“, 24 Tonnen, hat 153 Plätze angefahren, der Dampfer „Max“, 17 Tonnen, hat 130 Plätze angefahren.

Auf diesen Fahrten beförderten die Dampfer Munition und Kriegsmaterial aller Art, Truppen, Vieh, Proviant und dergleichen, Post, Passagiere und Ladung für Kaufleute.

Der Dampfer „Max“ ist bei der Uebersiedelung der Küste mit verwendet worden.

Der Dampfer „München“ hat eine Reihe von Lothungs- und Betonungsarbeiten ausgeführt.

**Gemüsesamen für Ost-Afrika.**

Der königliche Postlieutenant Joseph Marx in Berlin hat der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes 61 kg Samen von

Nahrungs- und Genußmitteln zum Geschenk gemacht, welche zu Anbauversuchen in Ost-Afrika verwendet werden sollen. Mit den Samen löst sich ein Terrain von etwa 250 preussischen Morgen bepflanzen, von denen 100 Morgen auf Kohlstielen entfallen. Die übrigen Samen repräsentieren Salate, Gurken, Melonen, Kürbisse, Bohnen, Zwiebeln, Radies, Rettig, Kohlrabi, Kohlrüben etc. und Küchenkräuter.

**Das Krankenhaus der Evangelischen Missionsgesellschaft für Deutsch-Ost-Afrika**

ist mit dem 1. April d. J. von Sansibar nach Dar-es-Salaam verlegt worden, um an diesem Hauptstz der deutschen Verwaltung sowohl den Eingeborenen als auch unseren Landsleuten in Krankheitsfällen geordnete ärztliche Behandlung und Pflege durch geschulte Diakoninnen und Diakonissen der Bielefelder Anstalten angedeihen zu lassen. Die Lage der Anstalt auf dem am Hafeneingang gelegenen, auf drei Seiten vom Wasser bespülten Zimmuel-Skap, sowie der gesunde, solide und zweckmäßige Bau des ihr eingeräumten Hauses sind so günstig wie nur möglich.

Das Unternehmen, welches einem dringenden Bedürfnis entgegenkommt, bedarf der kräftigsten Unterstützung, wenn es überhaupt gedeihen soll. Die Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes ist bereit, wie früher für Errichtung eines Krankenhauses in Sansibar, so nunmehr für

**Zweck der Krankenpflege in Deutsch-Ost-Afrika**

Beiträge in Empfang zu nehmen und durch die Legationskasse (Wilhelmstraße 75/76) bis zur Ausführung an die das Krankenhaus verwaltende Missionsgesellschaft abzurufen zu lassen.

**Bekanntmachung der Englisch-Ostafrikanischen Gesellschaft.**

Die Englisch-Ostafrikanische Gesellschaft hat unter dem 2. April d. J. für das jehige englische Küstengebiet nördlich von Wanga und die dahinter liegende englische Interessensphäre eine Bekanntmachung erlassen, wonach sie in diesem Gebiete Minen- und Bergrechte jeglicher Art sich und ihren Konzeßionären vorbehalten und alle Landverkäufe zwischen Eingeborenen und „Europäern oder anderen Ausländern“ verbietet.

